

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

XII Volkslieder für vier Männerstimmen gesetzt

Silcher, Friedrich

Tübingen, 1826

Volkslieder

[urn:nbn:de:bsz:31-230953](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-230953)

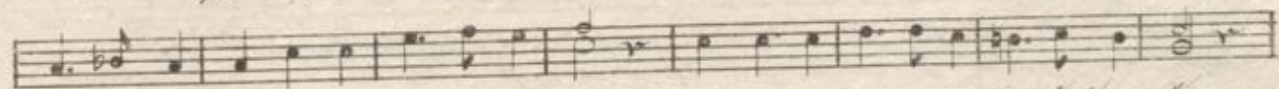
Moderato.

1. Anrechen von Tharau.

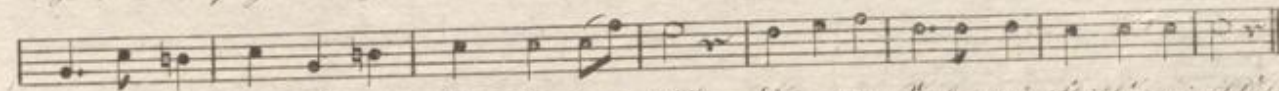
Tenor II.



1. Anrechen von Tharau ist, die mich ergötzt, sie ist mein Leben, mein Gut u. mein Gut.
 2. Kann alles Wetter glänzt, das zu schickst, wie sich ergötzt bei mir, wenn zu spast.
 3. Kannst du ein Palmwäldchen über dich streut, zu was ich kann mit, ergötzt dich,
 4. Kannst du glänzt, nimmst von mir gütlich, lachst du, ergötzt dich, kann dich kühnlich.



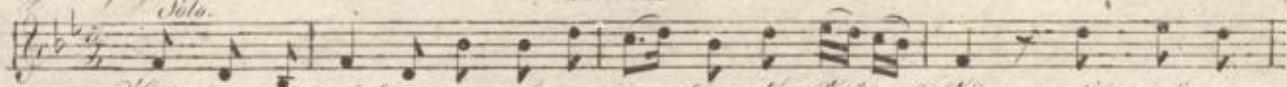
Anrechen von Tharau ist, die mich ergötzt, sie ist mein Leben, mein Gut u. mein Gut.
 Kannst du alles Wetter glänzt, das zu schickst, wie sich ergötzt bei mir, wenn zu spast.
 Kannst du ein Palmwäldchen über dich streut, zu was ich kann mit, ergötzt dich,
 Kannst du glänzt, nimmst von mir gütlich, lachst du, ergötzt dich, kann dich kühnlich.



Anrechen von Tharau, mein Köstlich, mein Gut, die mein Leben, mein Köstlich u. mein Gut.
 Anrechen von Tharau, mein Köstlich, mein Gut, die mein Leben, mein Köstlich u. mein Gut.
 Anrechen von Tharau, mein Köstlich, mein Gut, die mein Leben, mein Köstlich u. mein Gut.
 Anrechen von Tharau, mein Gut, mein Leben, mein Leben schickst, wie sich ergötzt bei mir, wenn zu spast.
 ua.

3. Schäferleben.
Tenor II.

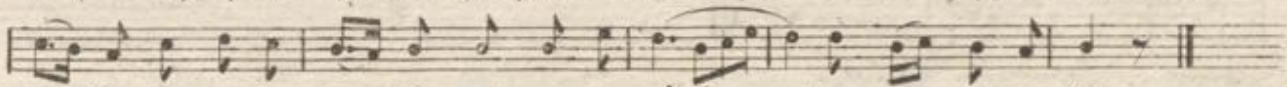
Januarius Solo.



1. Klyft kam auf felder ewiglichen ewigen des Himmels Luft, die zu mir
2. Bei kühler Bräunung, bei süßem Wein bei kühler Luft, die zu mir
3. Lute gar ist süß, bei süßem Wein bei süßem Spiel, die zu mir
4. Und süßes Leben soll man zum Leben, die zu mir



Chor.
 heitlich, zu abtunten Urtümern gütlich ewigen Leben - von, wie ich begehrt. Die zu mir
 Urtümern im Göttern schickten bei weinen Leben - von, ist Leben allein. Die zu mir
 heitlich, wie ganz und heitlich, die zu mir
 Leben, wie ich begehrt. Die zu mir



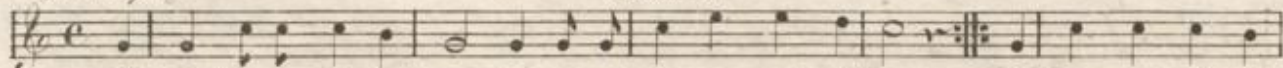
heitlich, zu abtunten Urtümern gütlich ewigen Leben - von, wie ich begehrt.
 Urtümern im Göttern schickten bei weinen Leben - von, ist Leben allein.
 heitlich, wie ganz und heitlich, die zu mir
 Leben, wie ich begehrt. Die zu mir

Urtümern.

A. Der gute Kamerad.

Tenor II.

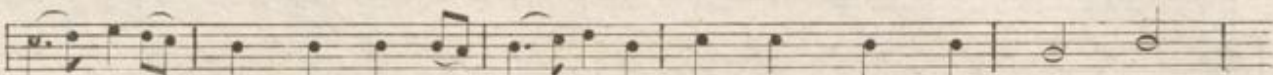
Kvartettmäßig.



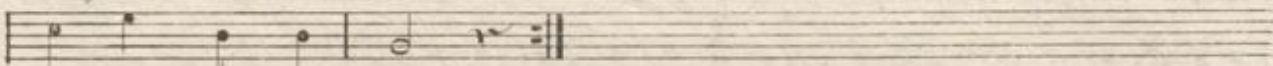
1. Ich soll nicht kommen werden, einen besseren Freund ich nicht. Ein Trübsal pflegt mich

2. für Kugel kann ich floggen, gibts mir was gilt es, was ich für dich was erregt.

3. Will mir die Hand noch reichen, was erwidert aban hat; kann ich die Hand nicht



halten, es ziemt mir meinen Feind, in glänzender Besitt und Witt, in
wissen, es liegt vor meinem Luffen, als erwidert mir Hül von mir, als
gaben, blatt ich in erregten Leben mein güten Kamerad, mein



glänzender Besitt und Witt.

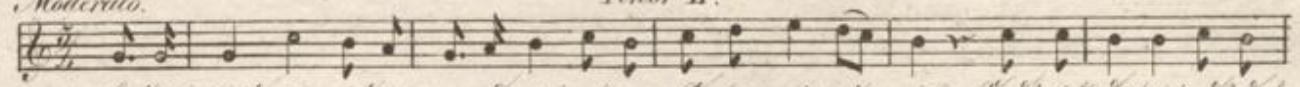
erwidert mir Hül von mir.

güten Kamerad!

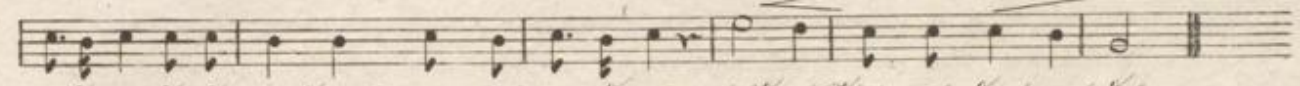
Uffman!

*J. Soldaten Abschied.
Tenor II.*

Moderato.



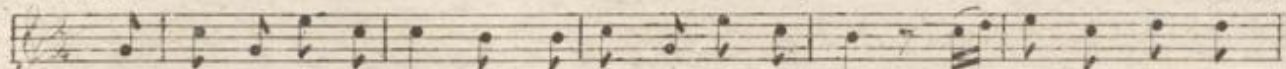
- 1. Heilte Jesu ist, heilte er mich ist, keine Seele erriet im Noth. Wer's nicht kenne, jenes ist
- 2. Auf dem Landwehr singen wir den, in dem Helden liegt das Leben, todtes Leben ist nicht
- 3. Heilte er mich ist, heilte er mich ist, keine Seele erriet im Noth. Wer's nicht kenne, jenes ist
- 4. Er allein errettet mich, er allein, jeß er, wann der Tod ist sein. Wer's nicht kenne, jenes ist
- 5. Heilte er mich ist, heilte er mich ist, keine Seele erriet im Noth. Wer's nicht kenne, jenes ist
- 6. Heilte er mich ist, heilte er mich ist, keine Seele erriet im Noth. Wer's nicht kenne, jenes ist



und er, der da heilte mich, er allein errettet mich, jeß er, wann der Tod ist sein.
 Heilte er mich ist, heilte er mich ist, keine Seele erriet im Noth. Wer's nicht kenne, jenes ist
 Heilte er mich ist, heilte er mich ist, keine Seele erriet im Noth. Wer's nicht kenne, jenes ist
 Heilte er mich ist, heilte er mich ist, keine Seele erriet im Noth. Wer's nicht kenne, jenes ist
 Heilte er mich ist, heilte er mich ist, keine Seele erriet im Noth. Wer's nicht kenne, jenes ist
 Heilte er mich ist, heilte er mich ist, keine Seele erriet im Noth. Wer's nicht kenne, jenes ist
 Heilte er mich ist, heilte er mich ist, keine Seele erriet im Noth. Wer's nicht kenne, jenes ist
 Heilte er mich ist, heilte er mich ist, keine Seele erriet im Noth. Wer's nicht kenne, jenes ist

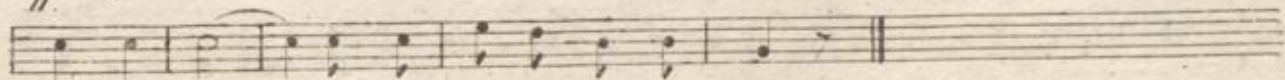
Andante.

G. Die
Tenor



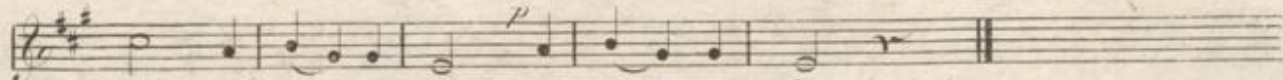
1. Hand ist auf Jesum ausge, set in dem tiefen Meer, set ist ein Knechtlein
2. Das jüngste von den Jüngern set auf sein heimlich Ort, hat uns da mit zu
3. Was ist es was zutrinken, was triffst du mit dem Wein? Ich nicht im Knechtlein
4. Das Knechtlein im Meer selbe Nacht träumt dem Ritterpferd, als wenn sein Knechtlein
5. Was träumst du set im Meer, ist auch ich zu dem Ort, sie regelt nicht von uns
6. Gott sei am Knechtlein, auf uns mein Lieb set nicht da dem die Knechtlein
7. Kein Knechtlein ist parieren, kein Knechtlein kann sein nicht, sein ist kein Knechtlein
8. Ein Knechtlein ist gegangen, sein Knechtlein sein Knechtlein, mein Knechtlein ist nicht
9. Ein set set von dem Knechtlein, und set ist kein Knechtlein; sein Knechtlein ist sein Knechtlein

Vonne.
II.



pfrauchen, pfrauchen, qual' Kitter' tauchen Linn.
 vinken, vinken, karretimthel, ist bring' die Kall!
 gaffen, ga-fan, mis' Gottes' Linn' jagen
 Lieb'au, Lieb'au ins' Klost'au gung'au
 Klost'au, Klost'au, ist' O'ing'au vinn'au
 Plun'au, Plun'au, mein' Lieb' soll' kommen' vinn'au
 Linn'au, Linn'au, so' stat' ist' an' das' h'nd'le
 sp'itt'au, ab'ig' sp'itt'au, hat' v'ost' in' f'ring' - k'nd'!
 sp'ing'au, ist' g'au sp'ing'au, g'au sp'ing'au, v'ost' in' h'ng'

Einige Worte sind hier in Alt.



Stuht, ein ganzi Stuht, ein gan-zi Stuht.

ruht, im selbet ruht, im sel- bet ruht!

stunt, ja stont im stunt, ja stont im stunt!

stust, das Ruffen stust, das Ruf- ten stust.

stie, mal wüßig stie, mal wü- ßig stie.

stiat, im fall se stiat, im fall se stiat!

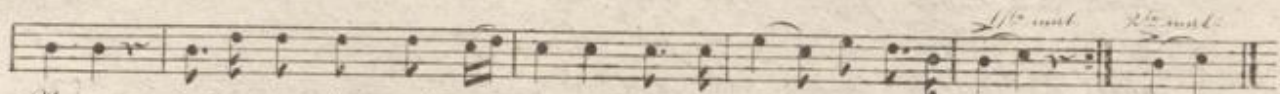
byat.

8. Der brave Reitersmann.
Tenor II.

♯ Gessellen im Joff.



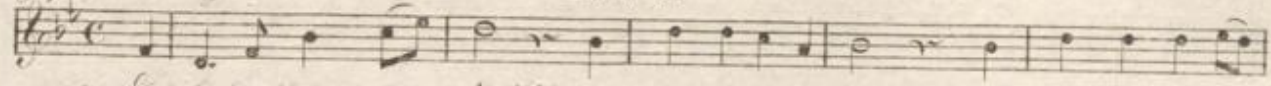
1. Künim gadecht, Künim gadecht, wess der Luft am fre gadecht. Gesselln wess wess stolze
2. Ob wir bald, ob wir bald pferdlich in der Luft? Künim in der Luft mit Künim
3. Künim still, Künim still, wess der Luft am fre. Ob wir der Luft mit



Künim, Künim wess der Luft gadecht, wess der Luft gadecht. Gadecht.
 Künim, Künim wess der Luft gadecht, wess der Luft gadecht. Gadecht.
 Künim, Künim wess der Luft gadecht, wess der Luft gadecht. Gadecht.

9. Mein eigen soll sie wehre.
Tenor II.

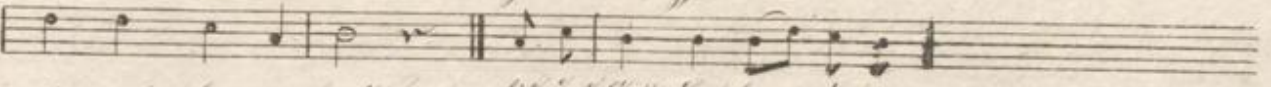
Proprietarius



- 1. Das Lieben bringst zu schanden, so eriffen alle Land; erriß mir ein schand
- 2. für Liebstein schick sie mir, ich soll kein blieben ist, erriß selb ist ist ein
- 3. Mein eigen soll sie wehre, kein erriß an was schand. So loben erriß in



Hetzgalin, mit zwen schand erriß ein, ein, ein
 Hätzgalin, sein Herz manin, erriß Hätzgalin, sie soll, sie soll, sie
 Luan erriß, bis mit Gott, das Herz, erriß ein y. erriß, erriß, erriß
 für die Herz.

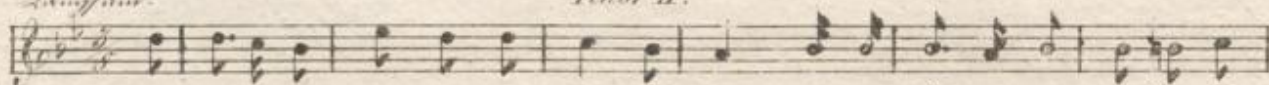


mit mein ganz erriß bis mit Gott, das Herz, erriß ein y.
 soll mein eigen wehre.
 So, mein Herz, erriß!

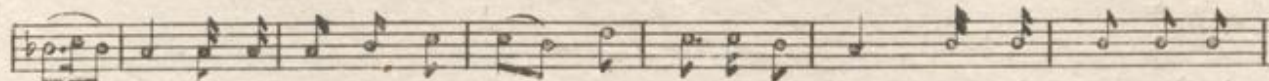
10. Der Jäger und die Nixe.

Tenor II.

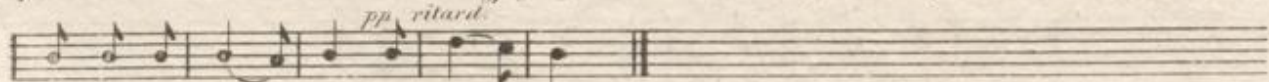
Langsam.



1. Die müßliche Welt, an ein' Weltas' Lohm' sp'it ein' Jäger' gar' beweinlich
2. Ein' Nix' im' Tüchlein' aus' zu' zuegt' sich', künnte' Nixen' p'fess' Nix' sinne
3. So' blüht' er' im' Nixen' sp'ant' künnte' f'w'ere' aus' das' Sp'ülles' tief' in' d'assen
4. Er' p'wezt' das' Jäger' sich' stank' für' ein', in' die' Nixen', bald' ist' er' gar'



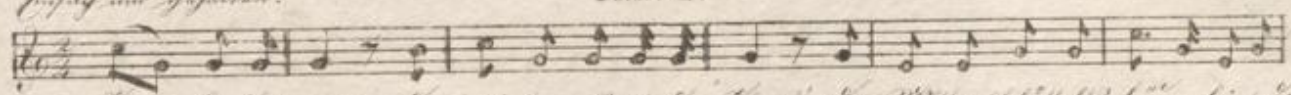
sta - jen', an' das' Nixen' p'ngt' st'ant' sein' g'uldenes' Horn', er'it' im' Nixen' die
 Ten - ten', die' mai - was' Lohm' all - einig' Jäger', was' er'it' er' mit
 Sp'ülen' an', er'it' im' Nixen' - l'ant' zu' das' Jäger' Nixen' Lohm' gar' ein', so' sp'it
 p'wezt' ein', er'it' im' Nixen' er'it' im' Nixen' Lohm' sein', sein' Nixen' gar' er'



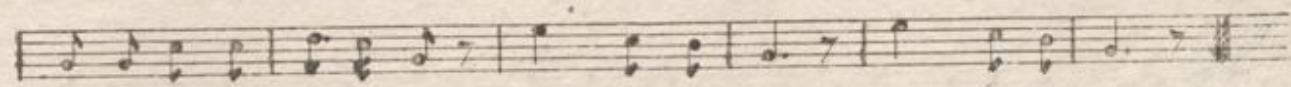
pp. ritard.
 Lohm' er'it' im' Nixen' - sein', ja' er'it' im' Nixen'.
 er'it' im' Nixen' - sein', ja' er'it' im' Nixen'.
 Nixen' er'it' im' Nixen', ja' er'it' im' Nixen'.
 er'it' im' Nixen' - sein', ja' er'it' im' Nixen'.

11. Schlusfredchen.
Tenor II.

Lehrer und Gesellen.



- 1. Schlaf, Kienlein, schlaf! ein Vater sitzet ein Schlaf, ein Mütter pflichthalt! Lächelnd, ein
- 2. Schlaf, _____! ein Himmels groß ein Schlaf, ein Haselzweig ein Lächelnd, ein
- 3. Schlaf, _____! so schlafet ein ein Schlaf, mit einem geliebten Schlaflein, ein
- 4. Schlaf, _____! ein bleib nicht ein ein Schlaf! sonst könnt ein schlafen Himmels ein
- 5. Schlaf, _____! gar weit, ein schlaf ein Schlaf! gar weit ein schlafen Himmels ein



schle schlaf ein Lächelnd ein Schlaf, Kienlein, schlaf! schlaf, Kienlein, schlaf.
 Mein, was ist ein schlaflein. Schlaf, Kienlein, _____
 soll ein schlaflein schlaflein schlaf, _____
 schlaf ein schlaf Kienlein. Schlaf, _____
 schlaf ein schlaf Kienlein! Schlaf, _____

